

ADB-Artikel

Kurszel: *Heinrich Adolf v. K.*, wurde am 15. Mai 1693 geboren. Seine Eltern sind der schwedische Oberstlieutenant Christoph Heinrich v. K. aus altem livländischen Geschlechte und Anna Gertrud v. Tiesenhausen. Schon 1710 trat K. in preußische Dienste und machte bei dem Regiment v. Wartensleben 1715 den Feldzug in Pommern mit. Er avancirte am 16. Jan. 1716 zum Fähnrich, am 26. Sept. 1718 zum Secondelieutenant, am 21. Mai 1721 zum Premierlieutenant und ward als Stabscapitän 1734 auf Werbecommando geschickt, was ihm den Orden pour la générosité (den späteren Orden pour le mérite) einbrachte. Am 15. Juli 1737 Major. 1742 Oberstlieutenant, machte er den zweiten schlesischen Krieg mit und focht, am 27. Jan. 1745 zum Oberst befördert, bei Hohenfriedberg. Im J. 1749 wurde er Commandeur des Kalsow'schen Regiments, am 11. Sept. 1753 Generalmajor und 1755 Regimentschef. In der Schlacht bei Prag, am 6. Mai 1757, wurde er schwer verwundet, wartete seine Genesung in Prag ab und begab sich dann wieder zur Armee. Er befehligte dann die Vertheidigungsanstalten in Glogau, war bei der Belagerung von Schweidnitz (1758) und erhielt am 20. April zu Landshut den Oberbefehl über die in Schlesien stehende Armeeabtheilung. In der Schlacht bei Zorndorf, am 25. August, commandirte er eine Brigade, wurde verwundet und starb, nach Frankfurt transportirt, am 26. Sept. 1758. K. war zweimal vermählt, 1) mit Charlotte Sophie v. Eller, verw. v. Heyden, 2) mit Eleonore Luise v. Bardeleben.

Literatur

Pauli, *Leben großer Helden*, IV. S. 95. (König) *Biogr. Lexikon*, II. S. 355.

Autor

Ernst Friedlaender.

Empfohlene Zitierweise

, „Kurszel, Heinrich Adolf von“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1883), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
